

SARS-CoV-2/COVID - Informationen TÜV-NORD GROUP

Die Corona-Epidemie ist in Europa angekommen. Es ist davon auszugehen, dass sich das Virus auch in Europa weiter ausbreiten wird. Da das Virus auch schon in der Inkubationszeit übertragen werden kann, also in einer Zeit, in der bei dem Infizierten zwar eine Infektion besteht, jedoch noch keine Krankheitszeichen erkennbar sind, ist eine Verbreitung leicht möglich. Das Virus kann dabei durch Tröpfchen (Husten, Niesen, etc.) und durch Berühren von Kontaktflächen (Türgriffe, Handläufe, etc.) übertragen werden. Sich vor einer Erkrankung sicher zu schützen, ist in einer globalisierten Welt nur schwer möglich. Folgende Handlungsempfehlungen sollen Ihnen ermöglichen, die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung gering zu halten:

1. Reduktion der Kontakte

Reduzieren Sie die Kontakte auf das zwingend notwendige Mindestmaß, d.h., meiden Sie Messen, Ausstellungen, Dienstreisen, etc. Versuchen Sie, möglichst alle geschäftlichen Meetings per Video-Telefonie, Telefon oder Mail zu führen. Wo möglich, sollten Arbeiten im Homeoffice erledigt werden. Insbesondere sollten Dienstreisen in Risikogebiete ab sofort unterbleiben. Vermeiden Sie es, Ihren Kontaktpartnern die Hand zu geben. Fassen Sie sich nicht ins Gesicht. Reduzieren Sie auch in ihrem privaten Umfeld die Kontakte auf das unmittelbar notwendige Mindestmaß.

2. Einhalten der Hygiene

Achten Sie streng darauf, die Hygienevorschriften einzuhalten. Dazu bieten sich als Erinnerungstütze die 10-Hygienetipps der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA) an. Korrektes Händewaschen, d.h. mindestens 20 Sekunden mit aufgeschäumter Seife. Einhaltung der Reinigungspläne mit besonderem Fokus auf die bereits oben erwähnten Kontaktflächen. Lüften Sie alle Räume mehrfach täglich.

3. Mundschutz und Schutzkleidung

Das Tragen von Atemschutzmasken durch Gesunde zum Eigenschutz wird weder von der Weltgesundheitsorganisation noch vom Robert-Koch-Institut empfohlen. Das Gleiche gilt für das Tragen von Schutzkleidung.

4. Im Falle eines Verdachts

Im Falle des Auftretens von grippeähnlichen Symptomen sollten Mitarbeiter nicht den Arbeitsplatz aufsuchen, sondern von zuhause aus ihren Hausarzt telefonisch kontaktieren.

5. Innerbetriebliche Notfallplanung

Passen Sie Ihre innerbetriebliche Notfall- und Katastrophenplanung an die aktuelle Situation an.

6. Aktuelle Informationen

Informationen zur gegenwärtigen Lageentwicklung sind auf den Seiten der RKI unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html und des BMG unter <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html> aufrufbar.